

Unser Mach-mit-Fastenprojekt **Es geht! Anders.** **Mit Jesus in der Wüste**

**Impulse aus der Schöpfungsgeschichte
und der erblühenden Wüste
für unser Gemeindeleben vor Ort**

Fasten- und Osterzeit 2021

in Heilig Kreuz Soest



Abschlussbericht

Version vom 19.05.2021

Mitglieder der Konzeptgruppe: Dr. Heide Mertens, Christoph Brüntrup,
Dr. Franz-Josef Klausdeinken, Andreas Schmidt, Gerhard Wohter

Inhalt

Zusammenfassung.....	2
Am Anfang war die Wüste.....	3
Ziele des Projekts.....	4
Mach-mit-Projekt (Partizipation)	4
Themenschwerpunkte.....	6
Angebot anderer Gruppen	8
Fotoausstellung als Mach-mit-Projekt	9
Fastenweg der KiTa	9
Experimenteller „Online-Kreuzweg“ als Wüstenwanderung.....	9
„Ostergruß to go“ für Alte und Bedürftige.....	10
Experimentelle Andacht auf dem Kirchplatz.....	10
Einladung zur Rallye in der Fastenzeit 2021.....	11
Anzahl der Besucher / Zugriffe Website	11
Pastorale Verortung	11
Anhang	12
Terminübersicht	12
MISEREOR Fastenaktion 2021	13
https://fastenaktion.misereor.de/	15

Zusammenfassung

Als zentrales „Draußen-Angebot“ während der Fasten- und Osterzeit hat sich eine Wüstenlandschaft auf dem Kirchplatz entwickelt. Auf dem Kirchplatz wurde hierzu eine noch bestehende Konstruktion (vormals Mach-mit-Krippe) genutzt, die in 2 Bereiche (Rücken an Rücken) unterteilt war. Auf der einen Seite wurde eine Wüstenlandschaft in eine „blühende Wüste“ verwandelt. Auf der anderen Seite verwandelte sich dieselbe Wüstenlandschaft sich in eine ausgebeutete, zugemüllte Betonwüste. Diese Inszenierung hat bei den Besuchern das Bewusstsein für die weltweite „Vergewaltigung der Natur“ durch den Menschen geschärft. Die Frage steht im Raum: Was wir von der Wüste neu lernen müssen? Was kann uns die biblische Geschichte von Jesus in der Wüste in Zeiten der Pandemie sagen?

Gerade in Zeiten der Pandemie war es wichtig, dass die Kirchen vor Ort Angebote für die Menschen formuliert hat, die den Bedürfnissen entsprachen und die Menschen in den Lebensräumen erreichte. Trotz pandemiebedingter Einschränkungen haben wir den Menschen eine besinnliche Fastenzeit und ein stimmungsvolles Osterfest ermöglicht. Wir waren präsent, offen und haben alle willkommen geheißen, die in dieser Zeit die Angebote der Kirche wahrnehmen wollten. Bereits bei der Planung und Entstehung wurden kleine Hausgemeinschaften und auch nichtkirchliche Gruppierungen partizipativ und charismenorientiert eingebunden (Open Space Project). Über eine offen Kommunikation wurden

Mach-mit-Fastenprojekt – Es geht! Anders

neue Vernetzung und gemeinsame Aktionen gefördert. Auf Grund der Pandemie und dem starken Einschränkungen war die geplante Beteiligung der Schulen (kein Präsenzunterricht) und der Nachbargemeinde kaum möglich. Auch die angedachten Mehr-Generationen-Projekte und die Einbindung des Jugendtreffs konnten nicht realisiert werden.

Es ist gelungen pastorales und diakonisches Handeln miteinander zu verweben. Die Nutzung der Angebote des Misereor-Fastenprojekts haben die Menschen vor Ort auf die Not und die zahlreichen Hilfsprojekte im Sozialraum und weltweit aufmerksam gemacht.

Erwartungsgemäß wurde das Fastenthema schwächer angenommen, als das Krippenthema (Emotionalität von Weihnachten, Abnutzungserscheinung bei einem Folgeprojekt). Dennoch ist es gelungen, über attraktive Angebote, die Menschen für die Botschaften zu interessieren. Über die Mitmach-Aktion „Deine Wüstenbilder sind gefragt“ wurden die Menschen im Sozialraum direkt eingebunden und die Pressetermine vor Ort haben für eine positive Berichterstattung gesorgt. Durch die Nähe zur Kita und die aktive Einbindung in das Projekt (Pflanzaktion, Fastenweg), konnten jungen Familien erreicht werden.

Neben der Einbindung der Spendenaktionen MISEREOR motivierten wir auch zu einer „ökologischen Umkehr“ (LAUDATO SI, 2016). Wir müssen die „Vorbildfunktion der Kirche ernst nehmen“ und „nachhaltige Lebensstile praktizieren und fördern (DBK, 2018). Mit speziellen Angeboten (u.a. experimentelle Andacht) haben wir auch Kirchenferne erreicht.

Trotz der starken Einschränkungen konnte das Projekt Impulse für die „Lokale Kirchenentwicklung“ für eine Kirche von Morgen setzen.

Am Anfang war die Wüste

Ausgangspunkt ist die **40-tägigen Wüstenerfahrung** von Jesus

Und sogleich trieb der Geist Jesus in die Wüste. Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm. (MK 1,12)

„Nach seiner Taufe ging Jesus für 40 Tage in die Wüste – nicht jedoch in eine Theologenschule! Dort hat er Entscheidendes gelernt. Es war für ihn ein **spiritueller Initiationsprozess** erster Güte, gleichsam die theologische Ouvertüre dafür, wie er anschließend von Gott sprach, pastoral handelte und sich kritisch mit der religiösen Institution seiner Zeit auseinandersetzte.

Würden sich Christen auf allen kirchlichen Ebenen auf die Herausforderung einer Wüstenerfahrung einlassen, hätten wir ganz andere jesuanisch geprägte Persönlichkeiten, insbesondere in Leitungspositionen. Sie wären mutiger und offener, näher an Gott und den Menschen. Sie würden nicht ängstlich auf Tradition beharren, klerikale Verhaltensmuster hinter sich lassen und neue Wege wagen.“ [Michael Gmelch, 2020].

Unter der Pandemie fühlen viele Menschen eine Leere. Dabei kann eine Wüstenerfahrung auch belebend sein und Menschen dazu bringen, das Leben und den Sinn des Lebens neu zu denken. Dazu ruft auch der Titel der diesjährigen MISEREOR Aktion auf: „**Es geht! Anders**“.

Die Wüstenerfahrung vermittelt auch **Hoffnung**. Unter dem Leitgedanken „**Die Wüste erblüht**“ wurde die karge Wüste belebt. Grundlage hierfür ist die **Schöpfungsgeschichte**. Neben dem Hoffnungsaspekt soll auch den Menschen die Verantwortung für die Schöpfung nahegebracht werden.

Eine Übertragung des Aspekts „Versuchung durch den Teufel“ war die Verwandlung eines „Traumstrands“ in eine **Betonwüste** (Wohnsiedlung). Zubetonierte leben dort die Menschen, der Traumstrand verschwunden, das Meer zugemüllt und am Rande leben Menschen in Armut.

Der Mensch ist verantwortlich für die Schöpfung und damit verantwortlich, Gerechtigkeit und Frieden in die Welt zu bringen. Durch die Krisen und Auswirkungen des modernen Anthropozentrismus ist aber vieles ins Ungleichgewicht geraten. Aber „nichts von dieser Welt ist für uns gleichgültig“.

Ziele des Projekts

Die Wüstenerfahrung ist wie ein lebendiges Evangelium. Sie ist in besonderer Weise eine Einladung, Einkehr zu halten und Umkehr zu ermöglichen. Sie ist ein Appell, Jesus auf dem Weg der Demut, Armut und Entäußerung zu folgen und sich nicht verführen zu lassen.

- Mit der **beschaulichen Darstellung** (die Wüste erblüht) sollen Kindern das Gefühl von einer „schönen, schützenswerten Welt“ vermittelt bekommen.
- Mit der **zerstörenden Darstellung** (Betonwüste) werden die Ausbeutung der Natur thematisiert und zu Umkehr und nachhaltigem Handeln aufgerufen.
- Die Menschen sollen bei der Entstehung der Wüsten und der Ausgestaltung der Themen beteiligen werden (Partizipation, Open Space Project = offene Plattform)
- Die Hausgemeinschaften (Kleinstgruppen) sollen motiviert werden, die Bibelgeschichte zu teilen und sich an einem gemeinsamen Projekt zu beteiligen.
- Die Menschen sollen bewegt werden, Caritas und Weltverantwortung als Lebensstil wahrzunehmen und umzusetzen.
- Die Fastenzeit soll aktiv für die Vorbereitung auf die Osterzeit genutzt werden.

Mach-mit-Projekt (Partizipation)

Die vorab formulierten Ziele konnten wegen des Lockdowns nur eingeschränkt erreicht werden. So befanden sich z.B. die Schulen im Ausnahmezustand und die ev. Nachbargemeinde und das Jugendzentrum hatten alle Angebote runtergefahren, eine Mobilisierung war nicht möglich. Auch die Jugendarbeit in der Gemeinde war stark beeinträchtigt und das Pfarrheim für Gruppen geschlossen.

- Wir haben insbesondere **junge Familien** angesprochen (Milieus der „Modernisierung“). Diese lassen sich mit konkreten, begrenzten Projekten motivieren, insbesondere wenn es um ihre Kinder und Bildung geht (Kirche als familiäre Nahwelt, vgl. Sinusmilieus und Gemeindebefragung 2011). So wurden insbesondere die **Kita**, sowie **Jugend- und Messdienergruppen** eingebunden (PaKo* 4.2 - 4.4).

- Die Menschen konnten die Wüstenerfahrung und die Schöpfungsgeschichte neu interpretieren. Über die Fragestellung „Meine Gedanken, wenn ich an WÜSTE denke:“ wurde zahlreiche Impulse formuliert und auf einer Schautafel dargestellt.
- Es konnten die **GottesdienstbesucherInnen** durch Impulse im Sonntagsgottesdienst und unmittelbar im Anschluss beteiligt werden.
- Wir haben Menschen gewonnen, sich bewusst an der **MISEREOR-Kollekte** zu beteiligen.
- Zum Ende der Fastenzeit haben die Menschen eine Reihe von **positiven Beispiele** benannt: „Eine andere Welt ist möglich - Beispiele aus meinem Umfeld: „Es geht! Anders.“
- **Musikgruppe und Eine Welt Laden, sowie das LIZ** und weitere Einzelpersonen wurden eingebunden.
- **Kirchenferne** konnten wir u.a. durch eine experimentelle Andacht zum Thema „Wasser lokal / global“ erreichen. Unterstützung erhielte wir durch das LIZ (Landschaftsinformationszentrum).

Wir konnten eine Reihe von Paten gewinnen, die sich als **Koordinatoren von Teilprojekten** beteiligt haben. Es ging um „Mit-machen-lassen“, „Netzwerken“, Motivation und Unterstützung aber nicht um Perfektion. Das Projekt orientierte sich an der **Methodik von „Open Space“**. Diese schafft einen stabilen methodischen Rahmen, in dem viele Menschen selbstorganisiert und selbstverantwortlich ihre Anliegen gemeinschaftlich bearbeiten können.

Weitere, übergeordnete Ziele wurden pandemiebedingt, nicht erreicht z.B. (Weiter-)Entwicklung einer „**lernende Organisation**“. *PaKo = Pastoralkonzept des PV-Soest (2014)
https://www.pr-soest.de/index.php?option=com_content&view=article&id=571

Themenschwerpunkte

Die Themen orientieren sich an

- Der **Schöpfungsgeschichte** (Die Erschaffung der Welt, 1.Mose 1)
1: Tag, Nacht 2: Wasser, Himmel 3: Erde, Pflanzen 4: Mond, Sterne 5: Wassertiere 6: Wildtiere, Mensch
- und an der **Wüstenerfahrung** und dem Wunder der erblühenden Wüste (Hoffnung)
- greifen die Schwerpunkte der diesjährigen **MISEREOR**-Fastenaktion auf.
- greifen die Schwerpunkte der Aktion Klimafasten der ev. Kirche auf.

1. Themenwoche (ab 17.02. / Aschemittwoch): **Wüste**

Die Erde war wüst und wirr und Finsternis lag über der Urflut

Wüste Sand betreten möglich	Wüste Sand betreten möglich + Jesus in der Mitte
--	---

Misereor Impuls*: **Es geht! Anders fasten.**

Für 10 Tage konnten die Menschen die karge, nackte Wüste auf sich wirken lassen („Flirten mit Gott“). Es gab Impulse aus Begleitmaterialien, aber auch persönliche Beiträge von Menschen (z.B. Gedanken zu „Was ist Wüste für mich?“, gesammelt in einem Gottesdienst). Parallel dazu wurden Fastenangebote (z.B. MISEREOR, Klimafasten) angeboten.



2. Themenwoche (ab 28.02.):

Erde & Wasser

Mutter Erde und Lebenswasser Sand; kleiner Teich mit Pumpe	Vermüllte Erde und Meere vermülltes Becken / Müllhaufen Jesus rückt etwas aus der Mitte
--	--

extern einbinden: Umweltakteure

Die Bedeutung von Erde und Wasser, Fruchtbarkeit und Furchtbarkeit (Erdbeben, Überschwemmungen) wurde thematisiert. Ein kleines Wasserspiel mit Licht-Reflexionen soll die Schönheit widerspiegeln und die erfrischende Quelle symbolisieren. Auf der anderen Seite soll die Zerstörung dargestellt werden (Müllhalden, vermüllte Meere).

Auf Stellwänden und in einer kleinen Präsentation von Alltagsgegenständen wurde der Themenschwerpunkt der Klimafasten-Aktion „Virtueller Wasserverbrauch“ präsentiert. Besonders nach dem Gottesdienst am 2. Fastensonntag fand hier Austausch zum Thema statt, dass in der gesamten folgenden Woche präsent war. Es gab Presseresonanz.



3. Themenwoche (ab 07.03.):

Pflanzen, Tiere

<p>Artenvielfalt, Pflanzaktion Sand, Teich, Pflanzaktion, Tiere</p>	<p>Raubbau im Urwald + Artensterben Sand, Becken, Müll, Verbrannte Pflanzen, tote Tiere Jesus rückt aus der Mitte</p>
--	--

Misereor Impuls*: **Es geht! Anders zusammen leben.**

Die Liebe zu allem und die Barmherzigkeit zu allem sind die Grundgedanken. Die Kita-Kinder haben über eine Pflanzaktion die Wüste mit Pflanzen belebt. Dem gegenüber steht das Artensterben und der Raubbau und Jesus wendet sich ab.



Das LIZ beteilige sich mit einen Vortrag zum Thema „Frühblüher“.

Die kfd hat ihre Präsentation zum Weltgebetstag über das Partnerland Vanuatu, mit dem Schwerpunkt Schöpfung im Anschluss an eine Aktion in der Kirche für alle sichtbar ins Fastenprojekt transferiert.

Der Eine Welt Laden Soest bot passend zum Thema am 3. Fastensonntag Lebensmittel aus fairem Handel nach dem Sonntagsgottesdienst an. Dieser Stand wurde sehr gut angenommen.

4. Themenwoche (ab 14.03.):

Mensch, wo bist DU?

<p>Der Mensch / Schöpfung bewahren Sand, Teich, Pflanzaktion, Tiere Laudato Si / Fastentuch 2019 / Schriften</p>	<p>Strände zubetonieren; Luxus Sand, Becken, Müll, Verbranntes, Tote Mit Kartons Betonklötze darstellen Jesus rückt an den Rand, eingekesselt</p>
---	--

Misereor Impuls*: **Es geht! Anders wirtschaften.**

Auf Plakatwänden wurde der Themenschwerpunkt der MISEROR-Aktion „Herausforderungen für die sozial-ökologische Transformation“ präsentiert.

5. Themenwoche (ab 21.03. - Misereor Sonntag): Es geht! Anders.

<p>Es geht! Anders Sand, Teich, Pflanzaktion, Tiere, Hoffnung Hinweis auf Misereor Fastenaktion Jesus in der Mitte</p>	<p>Strände zubetonieren; Luxus Sand, Becken, Müll, Verbranntes, Tote Mit Kartons Betonklötze darstellen Jesus verschwunden / Chaos</p>
---	---

Misereor Impuls*: **Es geht! Anders Kirche sein.**

Im Sonntagsgottesdienst wurde ein Impuls zur Misereor-Fastenaktion: Es geht! Anders! Eingebracht und alle aufgefordert Beispiele auf Zetteln zu nennen, wo bereits gezeigt wird, dass es anders geht. Die Zettel wurden im Fastenprojekt präsentiert.

Der Eine-Welt-Laden Soest war wiederum nach dem Gottesdienst diesmal mit Produkten aus beispielhaften Projekten präsent. Es bestand die Möglichkeit bereits jetzt alternativ und fair für Ostern einzukaufen.

Die Gestaltung der Wüsten wurde geringfügig weiterentwickelt. Im Zentrum steht aber das Thema „Was machst Du?“. Das konkrete Handeln jedes Einzelnen vor Ort wurde betont. Wir haben die Impulse aus dem Mit-mach-Ostergarten 2020 „Mensch, wo bist Du?“ wieder aufgegriffen. Zentrales Thema ist die Enzyklika „Laudato Si“ als Entscheidungshilfe, den richtigen Weg zu finden.



6. Themenwoche (ab 28.03. / Palmsonntag + Karwoche):

Die Gestaltung der Wüsten wird geringfügig weiterentwickelt. Im Zentrum steht aber das Thema „Was machst Du?“. Das konkrete Handeln jedes Einzelnen vor Ort wird wichtig. Zum Palmsonntag werden Palmzweige geweiht und nach dem Gottesdienst in das Fastenprojekt gestellt. Jeder soll für Nachbarn, die nicht zur Kirche kommen können Palmzweige mitnehmen und so Verbundenheit zeigen.

Gründonnerstag fast eine Schuhputzaktion auf dem Kirchplatz als Spendenaktion für lokale caritative Projekte statt. Symbolisch wird die Fußwaschung der Jünger durch Jesus dargestellt als Impuls vor dem Gründonnerstagsgottesdienst.



Angebot anderer Gruppen

Parallel zu dem o.g. Ablauf wurden auch Aktionen der Initiative www.klimafasten.de integriert:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| Ab 28.02.: (spirituelles, virtuelles) Wasser | KF 1. Woche: Virtuelles Wasser |
| Ab 07.03.: Pflanzen und Tiere | KF 3. Woche: vegetarische Ernährung |
| Ab 14.03.: Mensch | KF 6. Woche: anders unterwegs sein |
| Ab 21.03.: Misereor | KF 5. Woche: für ein einfaches Leben |
| Ab 28.04.: Liebe ??? | KF 7: um Neues wachsen zu lassen |

Am 28.02. wurden für bestimmte Produkte (Kleidung, Lebensmittel, Handy) der virtuelle Wasserverbrauch für die Herstellung anschaulich vermittelt (1 EURO-Palettenkarton = 1000 l).

Aktion der Jugend zur Segnung von gleichgeschlechtlichen Paaren

Spontan entstanden auf dem Kirchenplatz zahlreiche Bilder aus Straßenkreide. Aufgerufen hatten die Jugend- und Messdienerleiter. Dem Aufruf folgten zahlreiche Kinder und Jugendliche.



Fotoausstellung als Mach-mit-Projekt

Parallel zum Angebot auf dem Kirchplatz gab es eine Fotoausstellung in der Kirche zum Thema „Wüste“. Über einen **Aufruf** (Tagespresse / Email-Verteiler / Pfarrnachrichten) wurden von 9 Personen (2 davon Kirchenfern) Wüstenbilder digital zur Verfügung gestellt. Diese wurden auf großformatige Leiwänden (60x40) gedruckt.



Die beteiligten Personen konnten am Ende der Ausstellung ihre großformatige Fotos mit nach Hause nehmen. Drei dieser Personen haben größere Geldbeträge an Misereor gespendet.

Fastenweg der KiTa

Die KiTa hat sich mit einem eigenen Projekt eingebracht. Hierzu wurden wochenweise biblische Szenen von den Kindern als Bilder gefertigt. Diese wurden auf einer langen Ausstellungswand in der Kirche platziert. Anfangs wurde die Wand überwiegend noch mit Wüstenbildern bestückt, die nach und nach den KiTa-Bildern wichen (Erblihen der eigene Wüste). Durch die Ausstellung in der Kirche wurde eine enge Verbindung zwischen KiTa und Kirche geschaffen.



Bedauerlicherweise untersagte der Kirchenvorstand nach 3 Wochen die Ausstellen aus sicherheitstechnischen Gründen (Verengung eines (von 6) Laufwegen von 125 auf 95 cm).

Experimenteller „Online-Kreuzweg“ als Wüstenwanderung

Der Kreuzweg zur Drüggelter Kapelle wurde trotz Pandemie als Wanderung in Kleinstgruppen durchgeführt. Um den Teilnehmern ein Gemeinschaftserlebnis zu ermöglichen, wurden digitales Begleitmaterial entwickelt, welches einige personelle Ressourcen gebunden wurden

Mach-mit-Fastenprojekt – Es geht! Anders

Leider konnte keine Gruppe motiviert werden, an dem Projekt „Online-Kreuzweg“ mitzuwirken. Es wird aber vom Männerkreis überlegt, die Realisierung in bis Ostern 2022 zu ermöglichen.

Kreuzwegstation	Kernaussage	Drehort
1. <i>Jesus wird zum Tode verurteilt</i>	Den Stab über jemanden brechen	Amtsgericht
2. <i>Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern</i>	Schicksal annehmen, Lastenträger sein	Flüchtlingsunterkunft, Randgruppen
3. <i>Jesus fällt unter dem Kreuz</i>	Menschen werden nieder gedrückt; die Erde wird gedrückt	Baumfällung Kernkraftwerk
4. <i>Jesus begegnet seiner Mutter</i>	Tröstung	Begegnung im Altenheim
5. <i>Simon hilft tragen</i>	helfen und Hilfe annehmen	Krankenwagen, Rettungsstation
6. <i>Jesus begegnet den weinenden Frauen</i>	Mitleid annehmen	Mutter-Kind-Heim
7. <i>Jesus wird seiner Kleider beraubt</i>	Würde nehmen	Bettler, Obdachlose
8. <i>Jesus wird ans Kreuz genagelt</i>		Gräber von Zwangsarbeitern/ Stele auf dem jüd. Friedhof
9. <i>Jesus stirbt am Kreuz</i>		Kreuz auf dem Friedhof Christl. Hospiz
10. <i>Jesus wird in das Grab gelegt</i>		Offene Grabstelle/ Offener Sarg

Impulse von Diakon P. Breuer

„Ostergruß to go“ für Alte und Bedürftige

An Ostern haben wir besonders an die Mitmenschen gedacht, die nicht am Gottesdienst teilnehmen konnten oder besonders bedürftig sind. Die GD-Besucher wurden aufgefordert, einen „Ostergruß to go“ aus dem Gottesdienst mitzunehmen und an Menschen in ihrem Umfeld weiterzugeben. Hierdurch möchten wir Menschen ermutigen, ihren Glauben nach außen zu tragen.

Insgesamt wurden 120 Tüten verteilt. Über einen Leserbrief in der Tageszeitung wurde gedankt.



Dank an die Ehrenamtlichen

Gern möchte ich den in der Regel ehrenamtlich Tätigen der Kirchengemeinden Danke sagen, für die Osterüberraschung. Bei uns stand ein Tütchen der Hl. Kreuz Gemeinde am Küchenfenster, auf dem der Schriftzug „du bist gemeint“ herausragte. Überschrift einer Broschüre mit Texten und Liedern zum Osterfest. Etwas Süßes und eine Kerze gehörten auch zum Inhalt. Ich habe mich gefreut.

**Maria Niggemeier
Soest**

Experimentelle Andacht auf dem Kirchplatz

Am 11.03. fand unter Beteiligung des LIZ, der Musikgruppe HLK und einer Klimaschutz-Gruppe eine experimentelle Andacht zu Laudato si vor dem Fastenprojekt statt. Diese Art der Verbindung von Spiritualität und Politik war für viele eine neue Erfahrung.

Einladung zur Rallye in der Fastenzeit 2021

Gemeinsam mit Freunden und Freundinnen wurden die Schulkinder der Gemeinde eingeladen, bei einer Fastenrallye mitzumachen. Die Rallye wurde in Kleinstgruppen durchgeführt. Voraussetzung war die Installation der App „Actionbound“ auf einem Smartphone. Über einen QR-Code wurde eine vorbereitete Tour heruntergeladen und abgelaufen.

Rallye für Kinder und Jugendliche



Im Frühjahr 2021 ist gemeinsame Treffen sind nach wie vor n laden euch zu einer aber trotzdem mittel Ihr könnt die Rallye weiteren Person, di Ferien oder auch d

Alle weiteren Infos findet ihr in der [Einladung!](#)

Anzahl der Besucher / Zugriffe Website

Die Präsentationsfläche wurde durch eine Wildtier-Kamera überwacht. Vandalismus oder Diebstahl wurde nicht verzeichnet. Insgesamt löste die Kamera 2075 mal aus; häufig sind mehrere Menschen auf den Bildern zu sehen.

Die Zugriffsrate wird auf >2000 geschätzt. Genaue Zahlen können z.Z. nicht erhoben werden, weil der zuständige Redakteur nicht mehr tätig ist.

Pastorale Verortung

Wir haben den Glauben nah an die Menschen im Sozialraum gerückt. Das „Mach-mit- Fastenprojekt“ bot hierzu zahlreiche Ansätze und Inspirationen für eine Lebensraumorientierte Pastoralentwicklung:

- 1) Sich an den aktuellen Bedürfnissen der Menschen orientieren!
- 2) Sich den Bedürftigen aktiv zuzuwenden und dorthin gehen, wo Not ist!
- 3) Die Frohe Botschaft verständlich vermitteln und zum Leuchten bringen!
- 4) Die Menschen dort erreichen, wo sie sich befinden!
- 5) Flexibel und erfinderisch sein und unterschiedliche offene Angebote machen!
- 6) Die Talente der Menschen ansprechen, sie zum Leuchten bringen!
- 7) Freiräume für Handeln schaffen und Ressourcen bereitstellen!
- 8) Vertrauen in die Fähigkeiten von anderen haben und Verantwortung teilen!
- 9) Neue Format von Gottesdiensten / Wort-Gottes-Feiern fördern

Es ist mit dem Folgeprojekt gelungen mit überschaubarem Einsatz der Projektgruppe Impulse für das Gemeindeleben und darüber hinaus zu setzen. Es konnten zahlreiche – wenn auch nicht massenhaft – Menschen beteiligt werden. Das Bild von Jesus in der Wüste und die Verwüstungen durch uns Menschen hat die Gemeinde und alle, die vorbeikamen in der Fastenzeit begleitet. Es hat niedrigschwellig Glauben erlebbar und christliches Handeln im öffentlichen Raum sichtbar gemacht. Möglicherweise könnten solche Ansätze, die jetzt sehr stark durch die Bedingungen der Pandemie geprägt waren unter anderen Bedingungen – z.B. regelmäßige Treffen von Gruppen im Pfarrheim, mehr Möglichkeiten der Begegnung rund um das Projekt etc. noch nachhaltiger wirken.

Anhang

Terminübersicht

Dienstag, 16. Februar	17:00	Aufbau der Wüstenlandschaft
Mittwoch, 17. Februar	19:00	Andacht der kfd zum Aschermittwoch
Donnerstag, 18. Februar	18:30	Donnerstagsgebet an der Wüste
Sonntag, 21. Februar	10:30	GD „Meine Wüstenerfahrung“
	11:30	Erste Berührung mit Jesus in der Wüste
Sonntag, 28. Februar	10:30	Jugendgottesdienst
	11:30	(spirituelles / virtuelles) Wasser
	11:30	Pressetermin
Donnerstag, 04. März	10:30	KiTa-Time zum Thema Wasser
	18:30	Donnerstagsgebet an der Wüste
Freitag, 05. März		Weltgebetstag, auch an der Wüste
Sonntag, 07. März	10:30	GD „Pflanzen und Tiere“
	11:30	Eine-Welt-Laden an der Wüste
Mittwoch, 10. März	19:00	Erwachen der „Frühblüher“; Angebot des LIZ
Donnerstag, 11. März	19:00	experimentelle Andacht zum Thema Wasser
Donnerstag, 18. März	18:30	Donnerstagsgebet an der Wüste
Sonntag, 21. März	10:30	GD Mensch, wo bist DU?
	11:30	Aktion an der Wüste
Sonntag, 28. März	10:30	Misereor-Sonntag - Es geht! Anders.
	11:30	Aktion an der Wüste

1. Themenwoche (ab 17.02.): **Wüste**
2. Themenwoche (ab 28.02.): **Erde & Wasser**
3. Themenwoche (ab 07.03.): **Pflanzen, Tiere**
4. Themenwoche (ab 14.03.): **Mensch, wo bist DU?**
5. Themenwoche (ab 21.03.): **Es geht! Anders.**

Sonntag, 11. April 2021 11:30 Abschluss



Fotoausstellung „Meine Wüstenbilder“ bis zum 11.04.21

Schauen sie doch mal bei einem Spaziergang vorbei und lassen sich inspizieren.

MISEREOR Fastenaktion 2021

Auf dem Plakat sehen wir eine Bolivianerin, die auf die ruhige Schönheit ihrer Heimat schaut, gestört wird sie dabei von den Börsenwerten, von einem allein auf Wachstum ausgerichteten Wirtschaftsmodell.



Lassen wir uns nicht von der Sorge um die Börsenwerte einnehmen, sondern von der Schönheit der Natur ermutigen – nicht von und mit einer Wirtschaftsform unterdrücken, sondern von der Vision einer sozial-ökologisch orientierten Gesellschaft begeistern. Die Zeit ist reif für ein gemeinschaftliches Handeln für eine Welt, die das Gemeinwohl aller Menschen im Blick hat und die Schöpfung bewahrt.

"DU STELLST MEINE FÜßE AUF WEITEN RAUM - DIE KRAFT DES WANDELS"

Das MISEREOR-Hungertuch 2021/22 von Lilian Moreno Sánchez

Basis des Bildes ist ein Röntgenbild, das den gebrochenen Fuß eines Menschen zeigt, der in Santiago de Chile bei Demonstrationen gegen soziale Ungleichheit durch die Staatsgewalt verletzt worden ist.



Zeichen der Heilung sind eingearbeitet: goldene Nähte und Blumen als Zeichen der Solidarität und Liebe. Leinöl im Stoff verweist auf die Frau, die Jesu Füße salbt (Lk 7,37f) und auf die Fußwaschung (Joh 13,14ff).

Der Mensch zwischen Enge und Weite, zwischen Chance und Krise, und ein Gott, der ins Weite führt



Politische Aktion zur Fastenaktion 2021



Jede und jeder Einzelne von uns kann viel tun, um einen sozial-ökologischen Wandel voranzubringen, dennoch braucht es auch die Unterstützung auf politischer Ebene. Werden Sie Teil einer Gemeinschaft, die sich aktiv für eine andere Lebensweise einsetzt!

Aufruf zur politischen Aktion



Nehmen Sie die MISEREOR-Fastenaktion 2021 zum Anlass, sich einer konkreten Handlungsempfehlung aus der Arbeitshilfe der Bischofskonferenz zur Schöpfungsverantwortung anzunehmen. Setzen Sie diese während der Fastenzeit und darüber hinaus um!

<https://fastenaktion.misereor.de/mitmachen/politische-aktion>



Online-Stammtische während der Fastenzeit

donnerstags, 18. Februar bis 18. März, jeweils 19 Uhr

An den ersten fünf Donnerstagen in der Fastenzeit möchten wir uns gemeinsam mit ausgewählten Gästen mit jeweils einem Aspekt der Fastenaktion beschäftigen und Ihnen die Möglichkeit zum Austausch darüber anbieten. Themen werden sein:

- Es geht! Anders fasten.
- Es geht! Anders zusammen leben.
- Es geht! Anders wirtschaften.
- Es geht! Anders Kirche sein.
- Es geht! Anders unterwegs sein.

Übersicht über alle Stammtisch-Termine & weitere Infos zu den Themen (PDF)

https://fastenaktion.misereor.de/fileadmin/user_upload_fastenaktion/05-aktionen/programm-stammtische-fastenaktion-2021.pdf

<https://fastenaktion.misereor.de/>

<https://www.klimafasten.de/>



Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit 2021

Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

- 1. **tut Leib und Seele gut:** Spüren und erleben, was ich wirklich brauche was wichtig ist für ein gutes Leben im Einklang mit der Schöpfung.
- 2. **löst Herz, Hand und Verstand anders** und achtsamer mit der Schöpfung und den Mitgeschöpfen umgehen.
- 3. **weitet den Blick, bereitet auf Ostern vor, verändert mich und die Welt.**

Mit dieser Fastenaktion stellen wir uns in die christliche Tradition, die in der Zeit vor Ostern des Leidens gedenkt und bewusst Verzicht übt, um frei zu werden für neue Gedanken und andere Verhaltensweisen.

Der Klimawandel verursacht Leiden, denn er gefährdet das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen. Klimaschutz macht Verzicht erforderlich. Aber immer wieder ist es ein Gewinn, wenn es gelingt, alleine oder in der Gemeinschaft das Leben klimafreundlicher zu gestalten.